|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| Begleitendes Arbeitsblatt zu Kapitel 7:Bauchgefühle • Gedichte erschließen | LÖ AB 07-02 |  |
|  |



Anwenden und vertiefen, SB S. 148 f. (Lösungen)

Mascha Kaléko: Langschläfers Morgenlied (1937)

Den Inhalt erschließen

1. Fasst den Inhalt der Strophen knapp zusammen, indem ihr für jede Strophe eine Überschrift findet.

Strophe 1: Der Wecker beendet den Traum und fordert zum Aufstehen.

Strophe 2: Die Überlegenheit der Langschläfer

Strophe 3: Ablehnung der Botschaft des Sprichworts vom Gold der Morgenstunde

Strophe 4: Der zweite Ruf des Weckers führt schließlich doch zum Aufstehen.

2. Ordnet die folgenden Ausdrücke zur Beschreibung der Stimmung des Sprechers den Strophen zu. Begründet eure Zuordnung durch einen Hinweis auf Textstellen, in denen eurer Meinung nach die Stimmung zum Ausdruck kommt.

gelangweilt − genervt − herablassend − frustriert

Strophe 1: *genervt* (V. 1: „Das alberne Geknatter / reißt mir das schönste Stück des Traums entzwei“, V. 3: „Geschnatter“ aus dem Radio)

Strophe 2: herablassend (V. 8: „Ich bild mi diesbezüglich etwas ein …“)

Strophe 3: *gelangweilt* (V. 12: „Ich hab mir niemals was aus Gold gemacht“ )

Strophe 4: *frustriert* (V. 17: „Und dennoch steht man alle Morgen auf“.)

3. In Vers 9 wird auf folgendes Sprichwort angespielt: Morgenstund hat Gold im Mund.
Sammelt mit der Placemat-Methode Ideen, was mit diesem Sprichwort ausgedrückt werden soll. Diskutiert eure Lösungen.

Ideen zum Sprichwort: Wer früh am Morgen aufsteht bzw. früh am Morgen/in den Morgenstunden etwas erledigt/beizeiten eine Arbeit angeht, der wird belohnt (z. B Mit Erfolg, mit Geld, mit Anerkennung, mit Freude etc.)

4. Beschreibt, wie ihr euch den Sprecher im Gedicht vorstellt, wenn er jemand ist, der genau dieses Sprichwort ablehnt.

Der Sprecher ist jemand, der nichts hält von dieser Arbeitsmoral. Oder er ist jemand, dem Ausschlafen
lieber ist als Schule, Arbeit bzw. Geld verdienen. Der Sprecher ist vermutlich locker und lässig, individuelle Präferenzen stellt er vermutlich über gesellschaftliche (und familiäre) Vorstellungen von Arbeitsethik.

5. Fasst die Entwicklung der Stimmung des Sprechers in einem Satz zusammen.

Der Sprecher ist beim ersten Klingeln des Weckers noch genervt, fügt sich jedoch nach dem zweiten Klingeln und steht schließlich auf.

Die formale und sprachliche Gestaltung untersuchen

6. Sucht Stellen im Text, an denen ihr umgangssprachliche Formulierungen findet.
Wie wirkt diese Art der Textgestaltung? Warum hat die Autorin diese Gestaltung gewählt?

Umgangssprachliche Formulierungen: „Geknatter“ (V. 1), „Geschnatter“ (V. 3).
Damit will er einen Eindruck von der eigenen Lässigkeit und Coolheit vermitteln.

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| Begleitendes Arbeitsblatt zu Kapitel 7:Bauchgefühle • Gedichte erschließen | LÖ AB 07-02 |  |
|  |

7. Um welches besondere Stilmittel handelt es sich bei folgenden Formulierungen?
Nehmt das Material zu Hilfe:

– „Ein fleißig Radio übt schon sein Geschnatter.“ (V. 3)

– „Durchs Fenster hört man schon die Autos hetzen.“ (V. 15)

Es sind Personifikationen.

8. In folgendem Satz wird „malen“ in metaphorischer Bedeutung gebraucht:

„Pitt malt in düstern Sätzen/Der Faulheit Wirkung auf den Lebenslauf.“ (V. 13/14)

Welche Wirkung geht von dieser Formulierung aus? Orientiert euch an dem folgenden Raster.

|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
| sprachliches Bild | normaler Zusammenhang | neuer Zusammenhang | erzeugte Vorstellung |
| malt | Ein Bild lebendig gestalten mit Farben | Eine Vorstellung erzeugen mit Worten | Eine negative (düstere“) Vorstellung erzeugen mit Worten: Wer faul ist, wird es im Leben zu nichts bringen |

9. Erklärt, inwiefern es in Strophe vier eine Unregelmäßigkeit im Reimschema gibt.

Vers 16 wirkt wie eingeschoben. Die vierte Strophe hat deshalb einen zusätzlichen Vers mit Paarreim, der sich dann auch auf den ersten Vers reimt (analog zum durchgängigen Kreuzreim der ersten drei Strophen).

10. Formuliert mögliche Gründe für diese unregelmäßige Gestaltung der vierten Strophe.

Vers 16 bringt das Bedürfnis des Sprechers, im warmen Bett liegen zu bleiben, ein letztes Mal zum Ausdruck. Die vierte Strophe hat deshalb einen zusätzlichen Vers.

11. Leitet Ideen für den Vortrag dieser Stelle ab.

V. 16 könnte betont positiv gesprochen werden, mit Freude, während man die negative Einschätzung der im Radio propagierten Arbeitsethik bewusst ablehnend bzw. abschätzig zum Ausdruck bringt.

Das Gedicht für den Vortrag vorbereiten

12. In welchem Verhältnis stehen der Sprecher oder die Sprecherin des Gedichts und Pitt zueinander? Begründet eure Festlegung.

Das Verhältnis ist das eines Radiosprechers zum Sprecher (bzw. lyrischen Ich) als Hörer, der eigentlich gerne länger schlafen würde.

13. Was bedeutet das von euch angenommene Verhältnis der beiden Personen zueinander für den Vortrag? Sucht Stellen im Gedicht, in denen Pitt erwähnt wird. Wie müsste man diese lesen bzw. vortragen?

Das bedeutet, dass es sich bei Pitt um keinen persönlichen Ansprechpartner handelt. Pitt spricht aus dem Radio (bzw. aus dem „Off“): „Pitt äußert, dass es Zeit zum Aufstehn sei“ (V. 4), „Pitt malt in düstern Sätzen / Der Faulheit Wirkung auf den Lebenslauf.“ (V. 13 f.)

14. Einigt euch in der Gruppe auf die Grundstimmung, die im Gedicht vorherrscht.

Insgesamt ist die Stimmung eher „aufgeräumt“, der Sprecher (bzw. das lyrische Ich) ist „Herr der Lage“; weiß sich zu helfen. Die Formulierung „Mir ist vor Frühaufstehern immer bange“ könnte eher leicht selbstironisch gemeint sein.

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| Begleitendes Arbeitsblatt zu Kapitel 7:Bauchgefühle • Gedichte erschließen | LÖ AB 07-02 |  |
|  |

15. Sucht in jeder Strophe Stellen, an denen ihr diese Grundstimmung zum Ausdruck bringen könnt.

Strophe 1: „Ein fleißig Radio übt schon sein Geschnatter.“ (V. 3)

Strophe 2: „Ein guter Mensch schläft meistens gern und lange.“ (V. 7)

Strophe 3: „Ich habe mir niemals was aus Gold gemacht.“ (V. 12)

Strophe 4: „Ein warmes Bett ist nicht zu unterschätzen.“ (V. 16)

16. Sucht Stellen, deren Vortrag sich durch Mimik oder Gestik gut unterstützen lässt.

In Strophe zwei wird der Gegensatz zwischen den Frühaufstehern und den Langschläfern thematisiert;
eine Geste, die zu Vers 6 passt: Kopf schütteln (Frühaufsteher) vs. Kopfnicken (Langschläfer) oder
Daumen nach oben (für Langschläfer) bzw. nach unten (für Frühaufsteher)

17. Der Satz „Der Wecker surrt.“ kommt zweimal vor (V. 1 und V. 13). Entwickelt Ideen, diese Wiederholung beim Vortrag auffällig zu machen.

Indem man z. B. ein „Piep, piep, piep“ (gleich einem Digitalwecker) dem Text hinzufügt.

18. Bereitet das Gedicht (in Kopie) graphisch für den Vortrag vor. Markiert Stellen, an denen ihr Pausen machen wollt, die ihr schnell, langsam oder mit einem bestimmten Ausdruck sprechen wollt.

Freie Schülerarbeit

19. Tragt euch das Gedicht gegenseitig vor. Gebt euch Rückmeldung zu den Vorträgen, indem ihr auf
konkrete einzelne Möglichkeiten eingeht, den Vortrag zu gestalten.

Freie Schülerarbeit